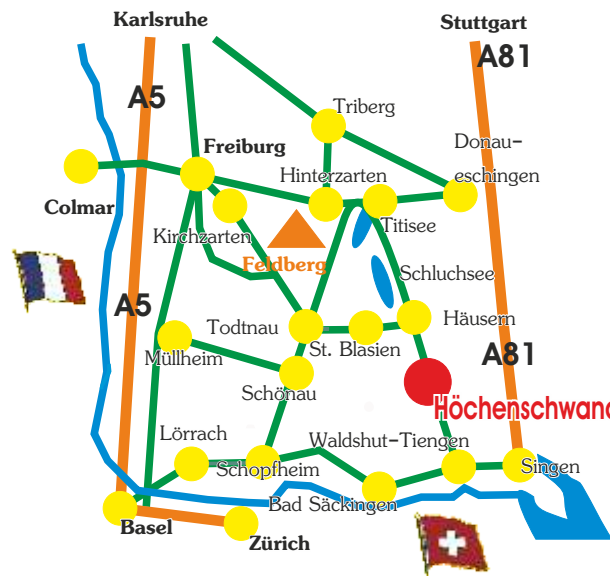




# Höchenschwand

im Naturpark Südschwarzwald



## Wer übernimmt die Kosten für Ihre Maßnahme?

Die Fachklinik St. Georg ist Vertragspartner der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen, der Deutschen Rentenversicherung (Bund/Land), der Knappschaft und der Berufsgenossenschaften.

Für die Rentenversicherungsträger und Krankenkassen bestehen Zulassungen für Anschlussheilbehandlungen (AHB/ARB) nach Krankenhausaufenthalt und für Heilverfahren.

Als Selbstzahler können Sie selbstverständlich jederzeit unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen.

## Wer stellt den Antrag zur Kostenübernahme?

### AHB/ARB

Nach einem Krankenhausaufenthalt stellt Ihr Klinikarzt oder der Sozialarbeiter der Klinik einen Antrag auf Anschlussheilbehandlung oder Anschlussrehabilitation. Nutzen Sie Ihr Wunsch- und Wahlrecht nach SGB IX.

### Heilverfahren

Ihr Hausarzt kann ein Heilverfahren beim zuständigen Kostenträger beantragen. Nutzen Sie Ihr Wunsch- und Wahlrecht nach SGB IX.

### Selbstzahler

Jederzeit geben Ihnen unsere Mitarbeiterinnen von der Reservierungsabteilung Auskunft über unsere Gesundheitspauschalen.

Kontakt über Telefon  
**07672 / 411-602 oder -603**



## Ihr Kontakt zu uns:

**Fachklinik St. Georg**  
**Vorsorge- und Rehabilitationsklinik**  
**Fachklinik für Innere Medizin / AHB / ARB**  
Kurhausplatz 1  
D-79862 Höchenschwand

Telefon: 07672 / 411-0  
Telefax: 07672 / 411-240  
e-Mail: [info@fachklinik-st-georg.de](mailto:info@fachklinik-st-georg.de)

[www.fachklinik-st-georg.de](http://www.fachklinik-st-georg.de)

INNERE MEDIZIN / ONKOLOGIE

## Onkologische Rehabilitation

Vorsorge- und Rehabilitationskliniken  
Fachklinik für Innere Medizin AHB/ARB

# St. Georg

Hier gesunden Sie im  
Einblang mit der Natur



## Onkologische Rehabilitation

Krebs, das ist heute in vielen Fällen eine heilbare Krankheit, die vor Jahren noch tödlich verlaufen wäre. Vorsorgeuntersuchungen und abgestimmte koordinierte Therapiemaßnahmen in kompetenten Krebszentren haben dies ebenso möglich gemacht wie die Entwicklung in der Medizin.

Häufig ist eine Kombination von Operation, Strahlentherapie und Chemotherapie erforderlich, um die Krankheit zu heilen oder sie zumindest in ein stabiles Stadium zu überführen. Aufgrund moderner Behandlungsverfahren sind schwerwiegende Folgen der Therapie seltener geworden, so haben z.B. brusterhaltende Operationen unter Verzicht auf umfangreiche Lymphknotenentnahmen aus der Achselhöhe dazu geführt, dass das ästhetische Ergebnis ebenso wie die Funktionseinschränkungen (z.B. Lymphödem) deutlich besser geworden sind.

Neue zielgerichtete Therapieverfahren können heute aggressive Chemotherapien z. T. ersetzen oder ergänzen. Leider können noch nicht alle Tumorformen in gleicher Weise von dem Fortschritt profitieren. Hier ist dann unser Bemühen darauf gerichtet, die möglichen Folgen der Tumorerkrankungen zu beherrschen.

## Krankheitsbewältigung

Immer betrifft die Tumorerkrankung den ganzen Menschen, immer wird allein durch die Diagnose Krebs der Mensch auch in seinem psychischen Gleichgewicht getroffen. Was bisher selbstverständlich war, bleibt es nicht mehr. Die Auseinandersetzung mit Leid und Sterblichkeit verändert den Blick auf das Leben. Bisher gültige Werte und Gewohnheiten werden hinterfragt und evtl. neu geordnet. Familiäre Bindung, berufliche



Orientierung, Lebensplanung, all dies wird in einem neuen Zusammenhang gesehen, neu bewertet, auf jeden Fall bewusster betrachtet.

Als Betroffener möchte man wissen, wie es um einen steht:

*Wie sieht die Prognose aus?*

*Welche Therapien stehen offen?*

*Welche Chancen bieten die Therapien?*

*Welche Nebenwirkungen sind zu erwarten?*

Diese Fragen werden im Reha-Verlauf ggf. auch wiederholt angesprochen und von der jeweiligen Situation aus neu gewichtet, oft in Zusammenarbeit mit den Psychologen und Therapeuten. Tumorthherapie heißt demzufolge mehr als Operation, Bestrahlung und Chemotherapie. Es heißt auch, Menschen zu begleiten in einem schwierigen Prozess der Krankheitsbewältigung, körperliche und psychische Folgeschäden zu vermeiden und eine Lebensperspektive zu öffnen.

## Behandlungskonzept

Rehabilitation ist demzufolge ein unverzichtbarer Bestandteil der modernen onkologischen Behandlung.

Wir kümmern uns um die körperlichen, psychischen, seelischen und sozialen Folgen, die sich aus der Erkrankung und evtl. auch den Therapien herleiten können.

Unser Ziel ist, dass Sie wieder weitestgehend schmerzfrei, leistungsfähig und mit einem positiven Erleben des eigenen Körpers und des eigenen Selbst in Ihr Leben zurückgehen können. Hierzu sind vielfältige neue Erfahrungen erforderlich, ebenso wie die Zurückgezogenheit (Entpflichtung) aus dem normalen Alltag, um sich selbst wieder finden zu können.

Wir bieten Ihnen ein integriertes Rehabilitationskonzept für Tumorerkrankungen, das körperliche, psychische, seelische und soziale Aspekte umfasst.

Schmerztherapie, Wiederherstellung von Organfunktionen, (Lymphödem, Verbesserung der Lungenfunktion, Verminderung von Inkontinenz, selbst kompetent werden in der Stomaversorgung), Wiedergewinnung von Kraft und Ausdauer gehören dazu. Psychoedukation (Vorträge, Schulungen, Seminare), Entspannungsverfahren, Achtsamkeitsübungen (Yoga, Qi Gong) sowie psycho-onkologische Kleingruppen- oder Einzeltherapieverfahren sind ebenso wichtig wie Sozialberatung und Hilfestellung bei beruflicher Wiedereingliederung.

## Indikationen

Unser integriertes Konzept der Rehabilitationsbehandlung richtet sich an Patienten mit Tumorerkrankungen aller Organe (mit Ausnahme des Gehirns), speziell der Lungen und Bronchien, der Brustdrüse, des Darms und Magens, des männlichen und weiblichen Urogenitaltraktes aber auch an Patienten mit Lymphomen und Leukämien (auch nach Stammzelltransplantation).

